

Ergänzung zum Schulprogramm

Anlage zu 4.2 Schulinterne Lehrpläne
Stand 2009

Schulinterner Lehrplan für das Fach

Geschichte

Sekundarstufe I
im achtjährigen Gymnasium

Lehrplan Geschichte Jahrgang 6 (G8)

Thema	Kompetenzen	Begriffe	Stunden- zahl
I Geschichte, Vergangenheit, Zeit -die Zeit als Einbahnstraße -verschiedene Zeitrechnungen -Woher wissen wir, was war?	SK: Zeit als hist. Raum, Zeit als Dimension, chronologische Einteilung und Periodisierung, Formen der Überlieferung MK: Nutzung des Geschichtsbuches als Medium, untersuchen von Schaubildern /benennen von enthaltenen Informationen, beschreiben archäolog. Forschung, unterscheiden von Quelle/Sachtext und Sekundärliteratur UK: unterscheiden von Belegbarem und Vermutetem	Zeitrechnung, Epochen Arten von Quellen	4
II Entstehung des Menschen -Vgl. Altsteinzeit /Jungsteinzeit - Klimaveränderungen -Sesshaftwerdung -Arbeitsteilung	SK: Charakterisierung von Epochen anhand typ. Merkmale, Beschreibung von wesentlichen Veränderungen, einfache Vgl.: „früher“/ „heute“ MK: beschreiben von Bildquellen, Nutzen des Gebuches als schriftl. Medium UK: nachvollziehen von Motiven, Bedürfnissen und Interessen von Personen bzw. Gruppen	Altsteinzeit/Jungsteinzeit Neolith. Revolution Neanderthaler Homo sapiens sapiens	6-8
III Ägypten -Ägypten - ein Geschenk des Nil - die ägyptische Gesellschaft - Hieroglyphen	SK: Charakterisierung der Epoche anhand typ. Merkmale, gesellschaftliche Gruppen in ihren Funktionen, Rollen und Handlungsspielräumen, Informationen über Lebensbedingungen,	Hierarchie Hochkultur	10



<p>-Totenkult -Pyramidenbau</p>	<p>und kulturelle Kontakte (exempl.), epochale Errungenschaften und wesentl. Herrschaftsformen MK: Ge-Buch als schriftl. Medium, gezielte Informationen aus Texten, Gliederung und Kernaussagen, beschreiben von Bildquellen (Einzelheiten, Zusammenhänge, Wirkung) UK: Bedürfnisse, Motive, Interesse von Personen/Gruppen nachvollziehen, Zusammenhang von polit. und sozial. Ordnungen und den natürl. und wirtschaftl. Bedingungen erklären altern.: Stationenlernen MK: sprachl. angemessenes Beschreiben hist. Sachverhalte HK: Präsentation (Themenmappe), Reflexion eigener und gemeinsamer Lernprozesse</p>		
<p>IV Griechenland -eine Landschaft bestimmt die Lebensweise seiner Einwohner -die Olympischen Spiele -die attische Demokratie/ Reformen des Solon - Staatsformen fakult. Sparta -Alexander der Große/ Hellenismus</p>	<p>SK: beschreiben wicht. Gruppen der Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wesentl. Herrschaftsformen und kult. Errungenschaften, Informationen über Lebensbedingungen und kult. Kontakte, identifizieren von Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart, hist. Bedingtheit heutiger Phänomene, beschreiben wesentl. Veränderungen, sachgerechter Vgl. "früher/heute" Grundverständnis von zentralen Dimensionen und sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen MK: Nutzung des Ge-Buches als schriftl. Medium, gezielte Inform. aus Texten, Hauptgedanken eines Textes, Gliederung/Kernaussagen mit eigenen Worten Bearbeitung schriftlicher Quellen, Untersuchung von Schaubildern, (erstellen und lesen, Zusammenhänge verdeutlichen) unterscheiden zw. hist. Spielfilm und Dok.film, entnehmen von hist. Inform. aus einem Film</p>	<p>Polis Siedlung/Kolonisation Verfassung Monarchie Aristokratie Demokratie</p>	<p>12</p>

	<p>UK: Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen, betrachten aus verschiedenen Perspektiven (Rollenspiel), im Kontext eines Beispiels Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgen. Handelns verdeutlichen, Zusammenhänge zwischen pol. und sozial. Ordnung und Natur und Wirtschaft erklären HK: sachgerechte Nachgestaltung von Rollen, reflektieren eigener und gemeinsamer Lernprozesse</p>		
<p>V Rom -Vgl. Gründungssage/Wissenschaft -Rom wird Republik -Römische Verfassung -Vom Stadtstaat zum Weltreich (Hannibal, Punische Kriege) -Gracchsche Reformen -Cäsar/ Augustus fakultativ : Alltag in Rom/ Pompeji -Romanisierung (Bereiche) - □egegnung Römer/Germanen - Zerfall und Teilung des Röm. Reiches</p>	<p>SK: Charakterisieren der Epoche anhand typ. Merkmale, Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wicht. Gruppen, exempl. Inform. über Lebensbedingungen und kult. Kontakte, wesentl. Herrschaftsformen und kult. Errungenschaften, Spuren der Vergangenh. in der Gegenwart, hist. Bedingtheit heutiger Phänomene, Grundverständnis und sachgerechte Anwendung von Fachbegr. MK: Ge-Buch als schriftl. Medium, Formen wiss. Forschung beschreiben (am Bsp. Archäologie), unterscheiden von Textquelle, Sachtext und Sekundärlit., erschließen von LB-Texten (Gliederung, Kernaussage), untersuchen von Ge-Karten, untersuchen und Erstellen von Schaubildern, unterscheiden von bist. Spielfilm und Dok.film, sprachl. angemessenes Beschreiben hist. Sachverhalte UK: Unterschied von Vermutetem und Belegbarem; Motive, Interessen von Personen bzw. Gruppen nachvollziehen, hist. Ereignisse aus unterschiedl. Perspektiven, Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgen. Handelns verdeutl. HK: Präsentation von Projektergebnissen,</p>	<p>Sage Ständekämpfe Republik Verfassung: Plebejer, Patrizier, Senat, Volksversammlung, Volkstribun, Konsul, Diktatur Imperium/Provinz Bürgerkrieg, Proletarier, Prinzipat, Kaiser Romanisierung Limes Oströmisches/ Weströmisches Reich</p>	<p>20 (davon 6 im 1. Hj.)</p>



<p>VI Europa im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittelalter als geschichtl. Epoche - Frankenreich Karls des Großen - Ständegesellschaft - Lebenswelten im Mittelalter (Dorf, Kloster, Burg) - König und Adel in Frankreich, England und im Hl. Röm. Reich dt. Nation (unterschiedliche Entwicklungen) 	<p>SK: typ. Merkmale der Epoche (Schlüsselereignisse, Eckdaten) Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichk. wicht. gesellschaftl. Gruppen, exempl. Informationen zu Lebensbedingungen und kult. Kontakten, wesentl. Herrschaftsformen und kult. Errungenschaften, Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart, bist. Bedingtheit heutiger Phänomene, Grundverständnis und sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen MK: Ge-Buch als schriftl. Medium, Formen wiss. Forschung am Bsp. Archäologie, unterscheiden. von Textquelle, Sachtext und Sekundärlit. Schrittfolge zur Bearbeitung schriftl. Quellen, erschließen von LB.-Texten durch Gliederung und Kernaussagen, beschreiben von Bild- und Sachquellen, untersuchen von Schaubildern, strukturieren und visualisieren eines hist. Gegenstandes m.H. graph. Verfahren UK: unterscheiden von Belegbarem und Vermutetem, Motive, Bedürfnisse und Interesse von Personen/ Gruppen nachvollziehen, betrachten aus unterschiedl. Perspektiven, Zusammenhang zwischen pol. und sozial. Ordnung und natürl. und wirtschaftl. Bedingungen erklären HK: Präsentation (KV) eigener Arbeit, Reflexion eigener/ gemeinsamer Lernprozesse</p>	<p>Mittelalter, Reisekönigtum, Kaiser, Gottesgnadentum, Königsheil, Kasierpfalz, Lehnswesen, Vasall, Lehnsherr, Lehen, Adel, Klerus, Personenverbandsstaat, Freie, Unfreie, Hörige, Frondienst, Grundherr, Grundholde, Dorf, Kloster, Burg, Ritter, Rittertugenden, Herzog, Herzogtum, Zentralgewalt, Magna Charta, Goldene Bulle, Hundertjähriger Krieg.</p>	<p>26</p>
--	--	---	-----------

Lehrplan Geschichte Jahrgang 7 (G8)

5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten			
Schwerpunkte:	Themen:	Kompetenzen:	Std.:
<p>- Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa</p> <p>- Formen kulturellen Austauschs weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</p> <p>- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime</p>	<p>Unterwegs im Mittelalter – Ein Überblick</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis mittelalterlicher Weltvorstellungen - Erkenntnis des Mittelmeerraumes als Kulturraum, in dem im Mittelalter die christliche und muslimische Welt aufeinandertrafen. - Begriffe: Kreuzzug, Islam, Deutscher Ritterorden, Mittelalterliche Judenverfolgung, Ostsiedlung, 	2
	<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse Mittelalterliche Reisende berichten</p>	<p>Methodenkompetenz: Auswertung und Interpretation von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reiseberichten - historischen Karten - Textquellen 	10
	<p>Miteinander – untereinander – gegeneinander: Kulturen begegnen sich Brücke zum christlichen Europa – Das maurische Spanien Warum zogen 40.000 begeistert in das Heilige Land? Weltreligion Islam: Wer waren die Gegner der Kreuzfahrer? Kreuzritter zogen auch nach Osteuropa Fremdheit in der Nähe – Ausgrenzung und Verfolgung der Juden</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachvollziehen der Motive der Kreuzzugsbewegung aus zeitgenössischer Sicht und Beurteilung aus heutiger Sicht. - Wertschätzung kultureller Errungenschaften <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme des Aufeinandertreffens der Kulturen in Beziehung setzen zu gegenwärtigen Phänomenen. - Verständnis zeigen für die Andersartigkeit und die Errungenschaften anderer Kulturen. 	20



6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte			
Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse			
Schwerpunkte:	Themen:	Kompetenzen	Std.
- Stadtgesellschaft	<p>Stadtgesellschaft – Wegbereiter einer neuen Zeit <u>Forschungsstation:</u> Neue Städte entstehen Stationen zum Thema „Stadtgesellschaft – Wegbereiter einer neuen Zeit“ Station 1: „Frei, aber nicht gleich – Städte verändern die Gesellschaft Station 2: Ein Modell mit Zukunft – Bürger regieren ihre Stadt Station 3: Erfolgreich wirtschaften – Handwerker und Zünfte arbeiten gemeinsam Station 4: Stadtleben im Schatten der Kathedrale Station 5: Neue Wege im Handel – Die Fugger in Augsburg und die Medici in Florenz</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung der Stadt in den größeren Zusammenhang und Erkennen der Bedeutung für die mittelalterliche Entwicklung - Begriffe: Stadtgesellschaft, Bürger/Bürgertum, Zunft, Hanse, Frühkapitalismus, Renaissance, Humanismus, Luthers Thesen, Reformation, Ablass, Ausgburger Religionsfriede, Westfälischer Friede, Kolonialherrschaft 	10
- Renaissance, Humanismus und Reformation	<p>Das Mittelalter endet in den Köpfen von Menschen – Renaissance, Humanismus, Reformation Thema 1: Leonardo da Vinci – ein Universalgenie Thema 2: Epochenwende Renaissance Thema 3: Humanismus – Der Mensch besinnt sich auf sich selbst Einheit zerbricht – Die Reformation und ihre Folgen <u>Information:</u> Unzufriedenheit innerhalb der Kirche Ein Einzelner gegen die Kirche – Martin Luther <u>Forschungsstation:</u> 1521 – Worum ging es auf dem Reichstag zu Worms? <u>Information:</u> Die Reformation verändert Europa <u>Forschungsstation:</u> Schattenseiten im Zeitalter der Menschlichkeit – Hexenverbrennungen</p>	<p>Methodenkompetenz: Auswertung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Säulendiagrammen - Urkunden - Bildquellen - Flugblättern 	10



<p>- Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen</p>	<p>Die Entdeckung und Eroberung einer „Neuen Welt“ – Fluch oder Segen? Aufbruch in neue Welten Europäer entdecken die „Neue Welt“ <u>Information:</u> „Auf zu neuen Ufern!“ Eine Frage der Perspektive? – Wir entdecken die „Neue Welt“ mit den Augen des Kolumbus Zwei Welten prallen aufeinander – Die Europäisierung der „Neuen Welt“ Von der Entdeckung zur Eroberung der „Neuen Welt“: der Fall Peru Fremden Welten begegnen – Die Indianer in den Augen der europäischen Entdecker Entdeckung Amerikas – Segen oder Fluch?</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- Analyse und Beurteilung der Reformation im Hinblick auf die Interessen der beteiligten religiösen Gruppen und ideologische und politische Folgen- Beurteilung der Geschichte der Besiedlung der „neuen Welt“ aus heutiger Perspektive. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- Durchführung einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit- Arbeit an Stationen in Gruppen- Vorbereitung und Darbietung von computergestützten Präsentationen	10
---	---	---	----

Lehrplan Geschichte Jahrgang 8 (G8)

7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich/ 8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg

	Inhaltliche Schwerpunkte	Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungs- kompetenzen	Methoden und Begriffe
<p>Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen - Absolutismus am Beispiel Frankreichs</p> <p>- Französische Revolution</p>	<p>Absolutismus und Aufklärung – Das Beispiel Frankreich Ein Schloss und sein Besitzer Der Schlossherr stellt sich vor Information: „Der Staat – das bin ich!“ Forschungsstation: „Das einzige Mittel, Größe und Macht des Staates zu vermehren“ Eine fest gefügte Rangordnung? Wie die Spinne im Netz ... Information: Die „Aufklärung“ – Keim einer neuen Welt? Die Aufklärer stellen provozierende Fragen Information: Wie stellten sich die Aufklärer ihren idealen Staat vor? Forschungsstation: Herrscht da jemand wie der Sonnenkönig?</p> <p>Die Französische Revolution Die Wortschöpferin: Die „Französische Revolution“ Information: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ – Wie die Revolution begann Gemälde deuten Geschichte: Der Ballhauschwur Ein Ereignis – zwei Darstellungen Forschungsstation: Die</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler · beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, · beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, · wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, · wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler · unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein, · identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines</p>	<p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrscherbilder interpretieren • Die Darstellung von Gesellschaftsordnungen im Schaubild • Spottbilder und Karikaturen entschlüsseln • Quellen vergleichen • Historische Urteile analysieren und vergleichen • Normative Texte interpretieren • Geschichtsspiel • Ein historisches Sachurteil aus heutiger Sicht formulieren • Eine Pro- und Contra-Debatte durchführen • Kartenfilm • Einen Zeitungskommentar erstellen • Historische Gemälde vergleichen • Einen anspruchsvollen Quellentext sachgerecht interpretieren • Fotografien interpretieren • Statistiken auswerten • Strukturskizzen erstellen • Eine Fallstudie durchführen



<p>- Revolution in Deutschland 1848/1849 und die deutsche Einigung 1871</p> <p>- Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel</p>	<p>Auseinandersetzung um Menschen- und Bürgerrechte Information: Die Radikalisierung der Revolution Eine neue Verfassung – Warum? Soll der König sterben? Terror im Namen der Demokratie? Napoleon – Retter oder Totengräber der Revolution? Napoleon erobert und verändert Europa Deutschland auf dem Weg zu Einheit und Freiheit Information: Die Deutschen entdecken ihr Nationalgefühl Löste der Wiener Kongress die nationale Frage? Die politische Frage: Die Bürger wollen Politiker werden Ist das noch liberal? – Der Rückzug ins Private Das Hambacher Fest Die Revolution 1848/49 Information: Die erste deutsche Nationalversammlung soll die Probleme lösen Aufbruch zur Freiheit oder Scheitern auf der ganzen Linie? – Expertenurteile im Vergleich Deutsches Kaiserreich – Der Nationalstaat wird Wirklichkeit Der Weg zum deutschen Nationalstaat – „Reichsgründung von oben“ Das Kaiserreich wird ausgerufen: ein Vorgang – zwei Gemälde</p>	<p>Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern), · wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, · nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informations- entnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern, · vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.</p> <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler · analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, · analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Neben- folgen sowie ideologische Implikationen, · beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,</p>	<p>Begriffe Absolutismus Ständegesellschaft Privilegien Merkantilismus Aufklärung Menschen- und Bürgerrechte Verfassung</p> <p>Wiener Kongress Restauration Deutscher Bund Liberalismus Nationalismus Nationalversammlung Obrigkeitsstaat Untertan Reichsgründung „von oben“ Militarismus Reichsfeinde Sozialistengesetze Industrialisierung Kapitalismus Proletariat Sozialismus Soziale Frage Sozialgesetzgebung</p>
---	--	--	---



<p>8. Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Triebkräfte imperialistisch er Expansion - Imperialistische Politik in Afrika und Asien - Großmacht-Rivalitäten <p>- Merkmale des Ersten Weltkrieges</p>	<p>Forschungsstation: Rückständigkeit oder Modernität? Information: Vom liberalen zum integralen Nationalismus</p> <p>Die Industrialisierung und ihre Folgen 1780-1850: Warum begann die Industrialisierung in England? Vom Spätzünder zum Senkrechtstarter: Die Industrialisierung in Deutschland Information: Der Spätzünder holt auf Der Senkrechtstarter – Deutschland wird Hochindustrialand Die Industrialisierung in Rheinland-Westfalen – im Spiegel von Unternehmerporträts Die Fabrik: Die Industrie verändert die Gesellschaft Forschungsstation: Die Lösung der Sozialen Frage – Revolution oder Reform? Information: Die Stadt – der neue Lebensraum im Industriezeitalter</p> <p>Vom Imperialismus in den Ersten Weltkrieg Der Imperialismus Außenpolitik im Wandel – Das Deutsche Reich, europäische Mächte und internationale Beziehungen vor 1914 Information: Imperialismus – „Europäisierung der Welt?“ Warum erobern Großmächte die Welt? Kolonien und Kolonialherrschaft –</p>	<ul style="list-style-type: none"> · berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart. <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> · thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive, · gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach, · wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor der Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen. 	<p>Dreibund Entente Cordiale Großmacht-Rivalitäten Imperialismus Kolonialismus Panslawismus „Schutzgebiet“/ „Schutzvertrag“ Tripelentente Zweibund</p>
--	---	---	--



	<p>Fallstudien: Deutschland und Großbritannien Die Kolonien heute Der Erste Weltkrieg Sarajewo 1914 – Kann ein Mord einen Krieg auslösen? Information: Der Verlauf des Ersten Weltkriegs (1914-1918) Forschungsstation: Kriegsalltag – das „neue Gesicht des modernen Krieges Erster Weltkrieg – Experten ziehen Bilanz</p>		
--	--	--	--